

Im Ort Gülp e, Kreis Rathenow, sollte nach Ansagen der 1. Kreissekretärin der Partei, der Genossin Charnetzki, ein gut arbeitendes Aktiv werktätiger Bauern, dem vier werktätige Bauern angehören, bestehen. Eine Rücksprache mit zwei der genannten, den Kollegen Nikolai und Büch, ergab, daß sie wohl ein- oder zweimal an einer Versammlung zur Vorbereitung der Gründung einer Produktionsgenossenschaft teilgenommen haben, von dem Bestehen eines Aktivs aber nichts wissen.

Der 1. Sekretär der Kreisleitung Zossen berichtete auf der Bezirksleitungssitzung in Potsdam von einem bereits gut arbeitenden Aktiv parteiloser werktätiger Bauern in Mahlow. Was besteht dort aber in Wirklichkeit? Es gibt eine landwirtschaftliche Kommission, die von dem Sachbearbeiter für Landwirtschaft der Gemeinde Mahlow, der gleichzeitig 1. Sekretär der Parteiorganisation der Gemeindeverwaltung ist, angeleitet wird. Auf die Frage unserer Instrukteure, mit welchen werktätigen Bauern des Aktivs sie sich über die Arbeit unterhalten könnten, antworteten die Genossen der Parteiorganisation des Ortes: „Das wird wenig Sinn haben, denn sie wissen nicht, daß sie ein Instrument der Partei sind, das haben wir ihnen nicht gesagt, sie arbeiten eben in einer Kommission der Gemeindeverwaltung.“ Diese Beispiele beweisen, daß sich die Kreisleitungen ernsthaft mit den Aufgaben und der Bedeutung der Aktivs parteiloser werktätiger Bauern beschäftigen müssen und sich nicht mit unklaren Berichten zufrieden geben dürfen.

Eine gute Arbeit mit den parteilosen werktätigen Bauern hat die Kreisleitung Aschersleben geleistet. Im Kreis Aschersleben besteht in jedem Dorf eine Produktionsgenossenschaft. Die Sekretäre der Kreisleitung Aschersleben achteten auf die Signale der werktätigen Bauern aus Giersleben, die berichteten, daß in der dortigen Produktionsgenossenschaft Disziplinlosigkeit und Sauferei herrscht und sie dadurch vom Eintritt in die Genossenschaft abgehalten werden. Die Kreisleitung untersuchte diese Zustände und sorgte dafür, daß eine gründliche Veränderung erreicht wurde. Dann lud sie 40 werktätige Bauern des Ortes zu einer Beratung in das Gebäude der Kreisleitung ein. Das Ergebnis dieser Aussprache war, daß sich an den folgenden Tagen alle werktätigen Bauern aus Giersleben der Genossenschaft anschlossen und daß die sieben besten werktätigen Bauern den Antrag stellten, als Kandidat in die Partei aufgenommen zu werden.

Die Aufgabe der Kreisleitung Aschersleben sowie aller Kreisleitungen der Partei muß es sein, die Parteiorganisation in den Produktionsgenossenschaften und den ländlichen Gemeinden für die Arbeit mit den Aktivs der parteilosen werktätigen Bauern anzuleiten, damit diese Arbeit zu einer ständigen Aufgabe ihrer Parteiorganisation wird. Darüber hinaus müssen die Kreisleitungen die besten werktätigen Bauern aus den Parteilosensaktivs zu einem Aktiv im Kreis zusammenfassen, um mit ihnen die Lösung der Aufgaben, die für den gesamten Kreis wichtig sind, in Angriff zu nehmen.

Die Arbeit mit den Aktivs parteiloser werktätiger Bauern wird mobilisierend auf die Parteiorganisationen der Produktionsgenossenschaften und der ländlichen Gemeinden wirken, wird diesen helfen, die führende Rolle der Partei leichter zu verwirklichen. Die Erfolge in der Arbeit zur Schaffung der Grundlagen des Sozialismus werden größer sein.

# Sie führten die werktätigen Bauern ihres Kreises zum Sieg in der Frühjahrsbestellung 1953

Am 28. März schlossen die Bezirke Schwerin und Rostock als erste die Aussaat von Getreide und Hülsenfrüchten ab. Am 30. konnten auch die Bezirke Erfurt und Gera die Aussaat beenden.

Die Traktoristen und Mitarbeiter unserer Maschinen-Traktoren-Stationen, unsere Genossenschaftsbauern, die Werktätigen unserer volkseigenen Güter und alle werktätigen Bauern unserer Republik haben, durch die Partei der Arbeiterklasse mobilisiert, eine große Schlacht für die Ernährung unseres Volkes, für die Festigung unserer Republik, für die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus gewonnen. Dafür gebührt ihnen Ruhm und Dank.

Die Feinde unseres Volkes haben sich schwer verrechnet. Sie haben nicht die geringste Ahnung von den großartigen Kraftquellen, die in den Dörfern unserer Republik durch die Befreiung der werktätigen Bauern vom Joch der Junker und vom Druck der kapitalistischen Ausbeuter freigelegt wurden und die jetzt durch die Maschinen-Traktoren-Stationen und durch die Errichtung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zur stürmischen Entfaltung kommen. Der bisherige Verlauf der Frühjahrsbestellung hat gezeigt, daß es für unsere Werktätigen keine unüberwindbaren Schwierigkeiten gibt.

1 Der Kreis Grevesmühlen hat als erster Kreis des Bezirkes Rostock die Frühjahrsaussaat von Getreide und Hülsenfrüchten beendet. Unter der Anleitung des 1. Kreissekretärs, des Genossen Nowak, war die Partei im Kreise Grevesmühlen in der Lage, allen Schwierigkeiten entgegenzutreten, die sich der Durchführung und rechtzeitigen Beendigung der Frühjahrsaussaat hemmend in den Weg stellten. Zusammen mit seinem Stellvertreter, dem Genossen Schmelzer, war er Tag und Nacht unterwegs, um die notwendige Anleitung und Hilfe in der Arbeit zu geben. Das Leben des Genossen Nowack ist erfüllt vom Kampf für die Sache der Arbeiterklasse. Als Sohn einer Landarbeiterfamilie lernte er bereits in seiner Kindheit die schwere Lage der Werktätigen auf dem Lande unter der Fuchtel der Junker kennen. 1920 trat er der Kommunistischen Partei Deutschlands bei. Seit dieser Zeit steht er in den ersten Reihen der Partei der Arbeiterklasse.

Unter Führung eines solchen Genossen war es den Werktätigen des Kreises Grevesmühlen möglich, den Sieg bei der Frühjahrsaussaat 1953 im Bezirk Rostock zu erringen.